



Hegegemeinschaft Röbel-Malchow

Rotwild und Damwild

-Der Vorsitzende-

Olaf Schwahn · Bruchmühle 1 · 17213 Fünfseen

Landesjagdverband Mecklenburg-Vorpommern
Forsthof 1

Bruchmühle, den 26.06.2014

19374 Damm

Hegepreis Mecklenburg-Vorpommern für das Jagdjahr 2013/2014

Anlage(n): - Übersichtskarte der Hegegemeinschaft Röbel-Malchow
- Formular Plan-Ist-Vergleich / Dokumentation im Internet

Sehr geehrter Damen und Herren,

unsere Hegegemeinschaft möchte sich um den 3. Hegepreis Mecklenburgs-Vorpommerns bewerben.

Die Arbeit unserer Hegegemeinschaft möchten wir Ihnen entsprechend vorstellen, damit Sie einen Einblick in unsere Struktur, Aufgabenverteilung sowie Gesamtarbeit erhalten.

Unsere Hegegemeinschaft

Am 24.07.1993 wurde im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen die Hegegemeinschaft „Röbel-Malchow“ gegründet. Sie umfasste damals wie heute den Bereich zwischen Müritz und Plauer See (Ost-West-Begrenzung) und den Bereich zwischen Fleesen- und Kölpinsee bis zur B198/brandenburgischen Grenze (Nord-Süd-Begrenzung). Die Gesamtfläche beträgt 32.450 ha, davon sind 9.750 ha Wald, 20.900 ha Acker- und Grünlandflächen sowie 1.800 ha Wasserflächen.

Mit derzeit 106 Mitglieder von Eigenjagdbesitzern und Jagdpächtern in der Hegegemeinschaft, stellen wir uns der Verantwortung einen gesunden Wildbestand zu hegen und zu pflegen und für die Zukunft zu erhalten.

Entscheidend für eine dem Lebensraum angepasste Bewirtschaftung von Rot- und Damwild ist das Wissen um die lokalen Einstandsgebiete, Äsungsflächen, Streifgebiete und künstlichen wie auch natürlichen Migrationsbarrieren (Wanderhindernisse).

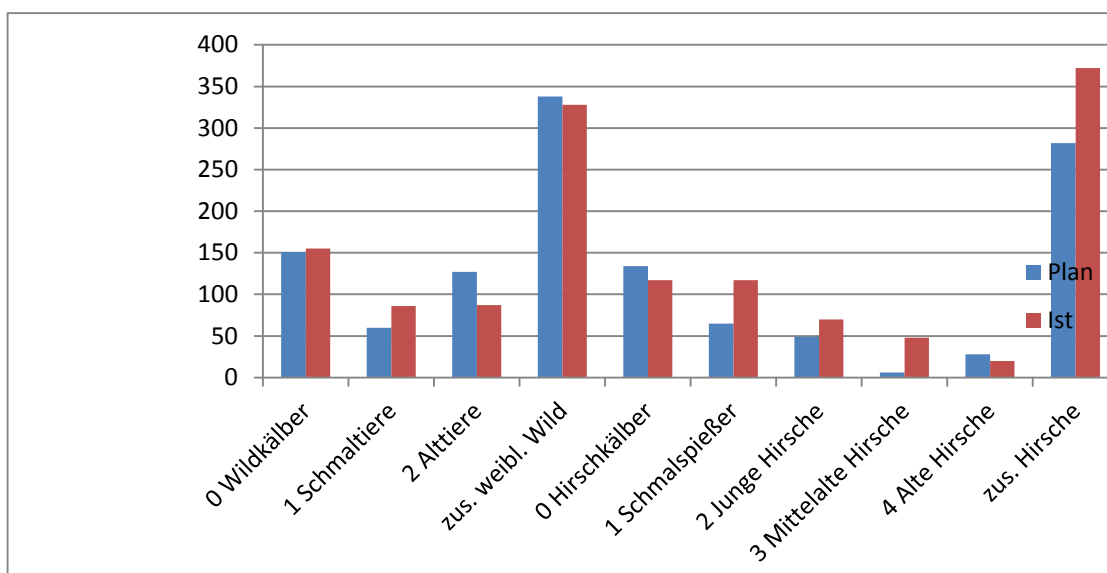
Die Hegegemeinschaft „Röbel-Malchow“ hat die Bewirtschaftung dieser Wildarten nach den lokalen Besonderheiten der Oberseenkette (Plauer See, Elde, Recken, Petersdorfer See,

Malchower See, Fleesensee, Kölpinsee, Elde, Müritz, Müritzarm) und der Zerschneidung des Lebensraumes (BAB 19 gezäunt) ausgerichtet. Eine Einteilung in 2 Hegegruppen (östlich und westlich der Autobahn) ist erfolgt. Durch das Fehlen von geeigneten Migrationshilfen bzw. hilfreichen Wanderkorridoren ist ein genetischer Austausch nur sehr schwer möglich.

Das Rot- und Damwild im Gebiet der Hegegemeinschaft hat die Möglichkeit über die südlich angrenzende „Wittstocker Heide“ und die westlich angrenzende „Retzower Heide“ abzuwandern bzw. zuzuwandern. Teilweise belegen auch Rotwildbeobachtungen die Überquerrung von Kanälen (Dammerower Werder, Elde) im nördlichen Einzugsbereich der Hegegemeinschaft. Diese Art der Ab- und Zuwanderung ist aber eher die Ausnahme.

In Zukunft wird eine Migrationshilfe über die Autobahn 19 in Form einer Grünbrücke bei Wredenhagen durch das Forstamt Wredenhagen und der Hegegemeinschaft angestrebt. Die Realisierung würde künftig den überregionalen Genaustausch, insbesondere beim Rotwild, von Nordwesten nach Südosten und umgekehrt in Mecklenburg-Vorpommern entscheidend fördern und einen gesunden Rotwildbestand sichern.

Ziel- und Istbestände in der Gegenüberstellung eines fünfjährigen Turnus



Rotwild: Plan-Ist-Vergleich summarisch aus den Jagdjahren 2008/09 – 2013/14

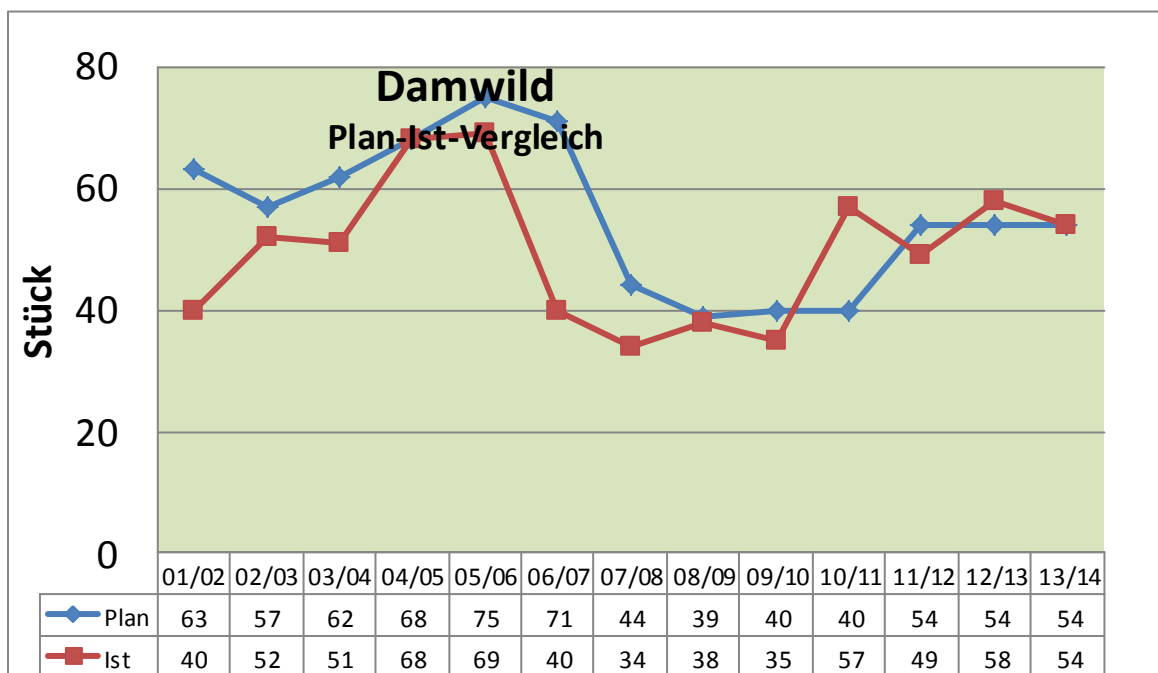
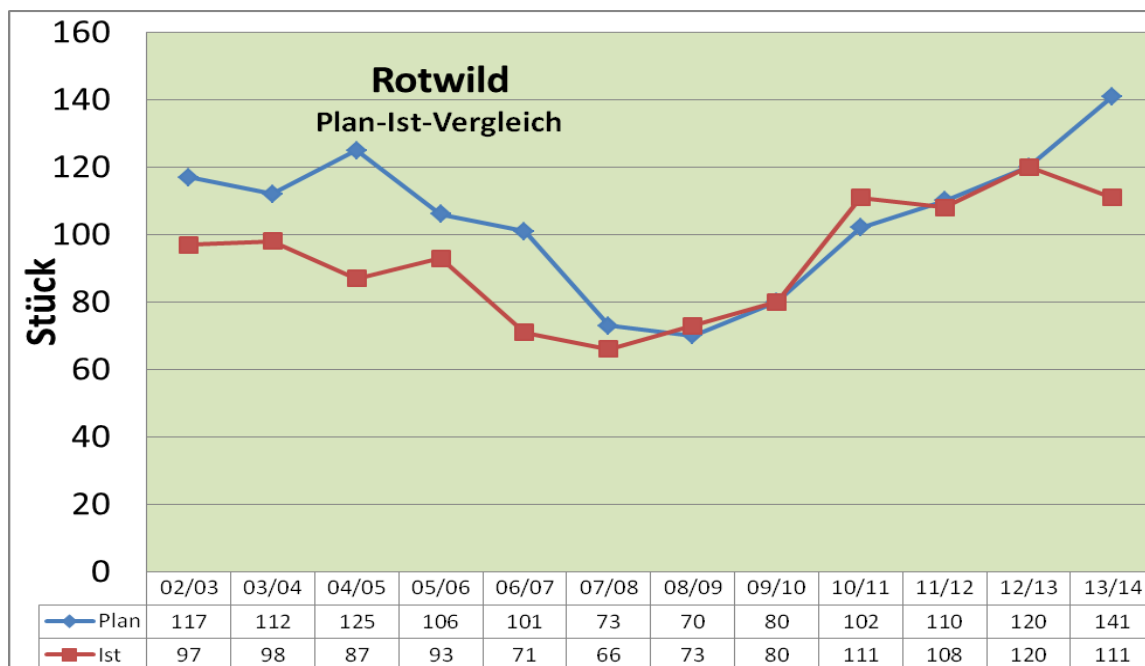
Anhand der Graphik ist zu erkennen, dass das männliche Wild über der Planzahl geschossen wurde und das weibliche Wild knapp unter der Planzahl geblieben ist. Das ist im Wesentlichen dem geschuldet, dass viele Weidgenossen keinen Fehlabschuss beim weiblichen Wild machen wollen und Alttiere vorrangig geschont werden (Jungenaufzucht).

Durch den Entwicklungstrend beim Rotwild, kann das Nichterfüllen des weiblichen Abschusses dazuführen, dass die Zuwachsträger in größerer Zahl erhalten bleiben und mit entsprechenden Nachkommen die Populationsdynamik nach oben ziehen.

Für die künftige Abschussplanung wurde dieser Trend berücksichtigt und der Schwerpunkt bei der Abschussplanung auf das weibliche Rotwild gelegt. Der bonitierte Zielbestand von 280 Stücken soll damit eingehalten werden. Aktuell liegen wir mit ca. 50 Stücken über den bonitierten Zielbestand.

Umsetzung des Altersklassenabschuss / Wildbestandsermittlung

Wir haben im Vorstand der HG 2 Wildbewirtschafter. Einer trägt die Verantwortung für das Rotwild und einer für das Damwild. Fragen der Mitglieder zur jeweiligen Wildart können fachlich durch den entsprechenden Wildbewirtschafter geklärt werden.



Die Wildbestandsentwicklung haben wir aus dem letzten Jahrzehnt graphisch dargestellt, so dass auch die Mitglieder auf der jährlichen Hauptversammlung die Trendentwicklung erkennen können. Beim Rotwild ist sehr gut erkennbar, dass, abgeleitet von den Abschusszahlen, der Bestand stetig zunimmt. Die jährliche Wildbestandsermittlung über die Winterzählung bestätigen dieses Ergebnis.

Wildschadensituation in Wald und Feld

Die Wildbestandsentwicklung im Abgleich mit der Wildschadensentwicklung zeigt, dass ein stetiger Aufwärtstrend beim Rotwild zu beobachten ist. Der Wildschaden hält sich derzeit noch in Grenzen, wird aber entsprechend durch die HG registriert und bewertet.

Da die Bestandesentwicklung des Rotwildes zunimmt und schon über der bonitierten Wildddichte liegt, wurde der Abschussplan entsprechend beim Rotwild erhöht und beim erfüllen der Planzahlen der Reduktionsabschuss bei der UJB beantragt.

Arbeitsweise unserer Hegegemeinschaft

Unsere HG besteht aus dem Vorstand mit 7 Vorstandsmitgliedern und den erweiterten Vorstand, der sich aus den Hegeringsleitern des Einzugsgebietes der HG zusammensetzt.

Den Vorstand bildet der Vorsitzende, der Stellvertreter/Streckenobmann, der Schriftführer/Kassenwart, 2 Wildbewirtschafter und zwei Beisitzer.

Die HG bejagt das Rot- und Damwild in einem Gruppenabschuss. 1993 gab es 9 Gruppen und seit dem aktuellen Jagdjahr nur noch eine Gruppe mit zwei internen Untergruppen. Diese Gruppenentwicklung hat sich daraus ergeben, dass nicht das Hauptaugenmerk auf den Jäger gerichtet wurde, sondern eine Anpassung an dem Lebensraum von Rot- und Damwild erfolgte. Eine wichtige Entwicklung in unserer HG, die viel Überzeugung und Zeit gebraucht hat.

Das Rot- und Damwild wird flächendeckend über die HG bewirtschaftet. Wir haben es geschafft auch die „Zweifler“ als Mitglied der HG zu gewinnen.

In den jeweiligen Gebieten der HG gibt es Gruppenobmänner, die die Einhaltung der Kriterien der HG prüfen und auch Ansprechpartner Vor-Ort sind.

Neben den Obmännern gibt es 14 Vorzeigeberechtigte, die sich jedes erlegte Rot- und Damwild anschauen und bestätigen. Beim AK 4 Hirsch sind jeweils die Wildbewirtschafter bei der Abnahme dabei.

Die Meldung erfolgt an den Streckenobmann innerhalb von max. 3 Tagen per U-Schein. Diese Meldungen werden mind. einmal in der Woche auf der Internetseite der HG eingepflegt. Bei Planerfüllung sofort.

Aktuelle Informationen (HG; LJV; UJB) und Abschussplanentwicklung kann jedes Mitglied zu jeder Zeit auf der Internetseite einsehen.

Öffentlichkeitsarbeit

Jedes Jahr ist die HG bei der Messe in Bollewick Jagd, Wald & Wild dabei. Ebenfalls ist der Vorsitzende mit in der Jury zum Wettbewerb „Bester Hirschrufer“.

Bei dieser Veranstaltung besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen Kreisjagdverband, Forstamt Wredenhagen und den Hegeringen.

Die Deutsche Wildtierstiftung hat mit der Rotwildaustellung unsere HG 2013 unterstützt, so dass wir diese auf der Messe präsentieren konnten. Beim 6. Rotwildsymposium in Radebeul hat der Vorsitzende als Vertreter der HG 2012 teilgenommen und konnte bei den Arbeitsgruppen konstruktiv mitwirken.

Internetseite - www.hg-rm.de -

Seit 2011 hat unser HG eine eigene Internetseite entwickelt, so dass allen Mitgliedern und Interessierten Informationen zur HG und Informationen von der HG an die Mitglieder jederzeit und jedem zugänglich sind. Mit dem Einführen der Internetseite gab es anfänglich Diskussionen, dass so eine Internetseite zu teuer sei und nur wenig durch die Mitglieder genutzt wird. Die Entwicklung hat anderes gezeigt, so dass alle sehr gerne sich die aktuellen Informationen von der Internetseite holen (auch vom Hochsitz aus) und auch im lfd. Jahr mitdiskutieren per Mail oder Telefon. Weiterhin sind auch HG's aus den verschiedensten

Bundesländern auf uns aufmerksam geworden und haben sich Erfahrungswerte bei uns eingeholt.

Über unsere Internetseite stehen wir über das ganze Jahr mit unseren Mitgliedern mit wenig Aufwand in Kontakt.

Grünbrücke

Seit 2005 ist die HG mit dem Forstamt Wredenhagen dabei ein Konzept zu entwickeln um im Raum Wredenhagen eine Grünbrücke über die BAB19 zu bekommen. Im Jahr 2010 kam zum ersten Mal Bewegung zum Schwerpunkt „Grünbrücke“ durch das Straßenbauamt. Durch weitere Nachweisführung der Notwendigkeit und des richtigen Standortes ist es gelungen, dass im Jahr 2013 der 1. Spatenstich erfolgte und die Fertigstellung für den April 2015 geplant ist.

Die Grünbrücke wird dann künftig die Verbindung zwischen der HG Wittstocker Heide und Röbel-Malchow herstellen und die erste ihrer Art über die Autobahn 19 sein.

Mit dem Wildforschungsinstitut in Eberswalde wurden auch schon erste Kontakte hergestellt, um ein Konzept zur Erfolgskontrolle der künftigen Grünbrücke zu haben. Es wird eine Besenderung des Rotwildes geprüft, neben der Aufstellung von Fotofallen.

Weiterbildung der Vorzeigeberechtigten und Mitglieder

Jedes Jahr im Mai findet durch die Wildbewirtschafter eine Schulung zur Ansprache des Wildes, Meldewesen, Wildbestandsentwicklung und sonstigen aktuellen Schwerpunkten bei einem gemütlichen Grillabend statt. Fehlansprachen bzw. sicheres Ansprechen der jeweiligen Altersklassen und Wildart soll dabei gesichert werden.

Zusammenarbeit/Unterstützung der Hegegemeinschaften untereinander

Mit der Hegegemeinschaft Wittstocker Heide, dem Hegeverbund Nossentiner Heide und der Hegegemeinschaft von Raesfeld gab es schon Austausche über die Bewirtschaftung von Rot- und Damwild, der Abschussplanung und Organisation der HG sowie über die Funktionsweise unsere Internetseite. Ziel soll es hierbei sein, bewährte Arbeitsweisen für die eigene HG zu prüfen und gegebenenfalls anzuwenden.

Planung

In der Hegegemeinschaft fehlt uns noch eine entsprechende Datenbank, um die Flächen und Mitglieder übersichtlich zu verwalten. Hier sind wir dabei eine entsprechende Software (Programm) zu bekommen.

Den Lebensraum im Bereich der HG möchten wir neu erfassen und bewerten, um unsere derzeitig bonitierte Wilddichte zu überprüfen. Hierfür wollen wir entsprechendes Karten- und Datenmaterial erstellen um eine qualifizierte Übersicht zu erhalten.

Die Wildtierstiftung hat uns angeboten eine Präsentation der HG zu erstellen mit entsprechenden Tafeln. Eine HG im Land MV soll diese bereits mit Unterstützung des LJV bekommen haben. Wenn das notwendige Geld hierfür bereit steht, dann streben wir eine solche HG-Darstellung an.

- ➔ Vielleicht kann uns der Hegepreis, sofern wir eine Platzierung erreichen, bei unserer Planumsetzung helfen.

Weidmannsheil

Olaf Schwahn

Vorsitzender der Hegegemeinschaft Röbel-Malchow für Rot- und Damwild